

Zum ersten Mal kam der Bundeshauptvorstand der Verkehrsgewerkschaft GDBA in seiner neuen Zusammensetzung in Fulda zusammen. GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel bezeichnete die arbeitsreiche Tagung am 15. und 16. Mai 2007 als „historisch“, würde doch nun deutlich, dass die Organisationsreform weitgehend abgeschlossen sei.

**D**er Bundeshauptvorstand (BuHaVo), dem nun kraft des Amtes auch die fünf Vorsitzenden und weitere Vertreter der neuen Regionen, die auf den Regionalversammlungen gewählt wurden, angehören, sei das entscheidende Gremium der Verkehrsgewerkschaft GDBA. Hier würden die politischen Positionen diskutiert und entschieden, machte Hommel deutlich. Er rief die haupt- und ehrenamtlichen Vertreter auf, weiter das Profil der Verkehrsgewerkschaft GDBA zu schärfen.

#### Materielle und personelle Ressourcen bündeln

Im umfangreichen Lagebericht ging der Bundesvorsitzende noch einmal auf die „Erfolgsstory Organisationsreform“ ein und dankte allen, die an der Umsetzung kritisch und konstruktiv mitgearbeitet hätten. Ziel sei es gewesen, die Basisarbeit zu stärken und personelle

# GDBA-Chef Hommel: „Wir sind fit für die Zukunft“



**GDBA-Chef Klaus-Dieter Hommel kritisierte den von der GDL eingeschlagenen Weg: Wer die Eisenbahner spalten wolle, indem er sich nur für bestimmte Berufsgruppen einsetze, stelle sich selbst ins Abseits.**

wie materielle Ressourcen zu bündeln. Das sei gelungen; die Verkehrsgewerkschaft GDBA sei nun „fit für die Zukunft“.

In der aktuellen Diskussion ging Klaus-Dieter Hommel auf den andauernden Streit um die Kapitalprivatisierung der DB AG ein. „Wir haben keinen Börsengang gefordert, aber wenn dieser politisch gewollt ist, wollen wir die Rahmenbedingungen mitgestalten“, machte er deutlich. Für die Verkehrsgewerkschaft GDBA sei klar: Der Konzernverbund müsse erhalten und der Bund Mehrheitseigentümer bleiben.

#### Politisch motivierte Aktionen des DGB

Die Aktionen des DGB und von ver.di, die sich vehement gegen einen Börsengang aussprechen, bezeichnete der GDBA-Chef als „politisch motiviert“. Hier werde Stimmung gemacht, um von eigenen Versäumnissen abzulenken und eigene Machtinter-

essen im Bahnbereich umzusetzen. Die Verkehrsgewerkschaft GDBA werde auch weiterhin ihren fortschrittlichen Weg gehen und dabei die Frage der politischen Struktur über Fragen der Organisationspolitik stellen. Die Kooperation mit der Gewerkschaft Transnet solle vor diesem Hintergrund weiter ausgebaut werden.

#### Utopische Lohnforderungen für einzelne Berufsgruppen

Hommel ging auch auf die anstehende Entgeltrunde bei der Bahn ein und kritisierte in diesem Zusammenhang heftig den von der GDL eingeschlagenen Weg. Wer die Eisenbahner spalten wolle, indem er sich nur für bestimmte Berufsgruppen einsetze, stelle sich selbst ins Abseits. Wer dazu noch utopische Forderungen von Lohnzuwächsen um die 40 Prozent stelle, habe den Blick für die Realität völlig verloren, machte Hommel deutlich und rief die Mitglieder der Verkehrsgewerkschaft GDBA auf, den

„Kolleginnen und Kollegen vor Ort die Augen zu öffnen“.

Auch in der zwölften Sitzung des Bundeshauptvorstandes hieß es für einige Mitglieder, Abschied zu nehmen. Zum einen für Gisela Bonda, die seit 2001 dem BuHaVo angehörte, zunächst als Leiterin des ehemaligen Bundesfachbereichs 9 (Holding, Tochtergesellschaften und Dienstleistungszentren, Verkehrsbetriebe und Sozialeinrichtungen), zuletzt als Vorsitzende der Bundesvertretung Zentrale Bereiche. Dann für Anja Drelmann, die seit 2005 als Bundesjugendleiterin Mitglied des BuHaVo war, und aus jenem Gremium ausschied, weil sie beim Jugendgewerkschaftstag der gdba-jugend nicht mehr für dieses Amt kandidierte.

Weiterhin wurden Horst Thomas (seit 1982 Mitglied als Vorsitzender des ehemaligen Bezirks Saarbrücken und zuletzt als Vertreter des ehemaligen Bezirks Südwest), Edgar Traulsen (seit

## Für einen fairen Wettbewerb

Ziel von mobifair ist die Förderung des Wettbewerbs in der Mobilitätswirtschaft, ohne dass die Wettbewerbsvorteile auf Kosten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder der Allgemeinheit gewonnen werden. Das umfasst sowohl die Bereiche des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung sowie die Förderung des Umwelt- und Verbraucherschutzes.

Dabei ist Ziel des Vereins mobifair der Schutz der Verbraucher und abhängig Beschäftigter vor unseriösem, sittenwidrigem und kriminellm Verhalten im Geschäftsleben, vor allem in der Verkehrs- und Mobilitäts-

wirtschaft und den verkehrsnahen Dienstleistungsbereichen.

Hinzu kommt die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere der Emissionsschutz. Dazu gehören das Bewusstmachen von Umweltproblemen, die Förderung von technischen Neuentwicklungen, die umweltfreundlichere Alternativen zur Folge haben und die Aufklärung der Bevölkerung über diese Alternativen.

Die Verkehrsgewerkschaft GDBA ist von Anbeginn an Mitglied von mobifair. Der Verein hat seinen Sitz in Frankfurt.

Mehr Informationen zu Zielen und Hintergründen finden sich im Internet unter der Web-Adresse: [www.mobifair.de](http://www.mobifair.de)



**Helmut Diener, Geschäftsführer von mobifair, erläuterte auf der Sitzung des Bundeshauptvorstandes die Aufgaben und Ziele des „Vereins für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft“ – kurz mobifair.**

1996 – mit Unterbrechung von 1998 bis 2002 – Mitglied als Vertreter des Gesamtbetriebsrats (GBR) der ehemaligen DBKom GmbH, zuletzt als GBR-Mitglied der DB Telematik GmbH) sowie Joachim Potulski (seit 2000 Mitglied zunächst als Leiter des ehemaligen Bundesfach-

bereichs 6 [Bundeseisenbahnvermögen (BEV), Eisenbahn-Bundesamt (EBA), Bundesministerium für Verkehr (BMV)], zuletzt als Vorsitzender der Bundesvertretung Bundeseisenbahnvermögen (BEV), Eisenbahn-Bundesamt (EBA), Ministerien und andere Behörden,

und Klaus-Dieter Graf (seit 2005 Mitglied als GBR-Mitglied der DB Netz AG) aus dem Bundeshauptvorstand der Verkehrsgewerkschaft GDBA verabschiedet. Ihnen allen dankte GDBA-Chef Hommel für ihr unermüdliches Engagement und zeigte sich zuversichtlich, dass sich al-

le auch weiterhin für die Belange ihrer Gewerkschaft einsetzen würden.

Die nächste Sitzung des Bundeshauptvorstandes findet im Juli 2007 statt und wird sich schwerpunktmäßig mit der Vorbereitung des Gewerkschaftstages in Magdeburg befassen.



**Horst Thomas, Klaus-Dieter Graf, Gisela Bonda, Anja Drelmann, Joachim Potulski und Edgar Traulsen (von links nach rechts) wurden in Fulda aus dem Bundeshauptvor-**

**stand verabschiedet. Der Bundesvorsitzende der Verkehrsgewerkschaft Klaus-Dieter Hommel (ganz rechts) bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit.**